

001.11

18.11.2021 / 563 4654

„Los geht’s!“-Aktion Laurentiusplatz 11.11.2021

Am 11. November 2021 war das Team Bürgerbeteiligung von 14 bis 17 Uhr am Laurentiusplatz unterwegs um Meinungen zur neuen Fußgängerzone einzufangen. Während der Zeit vor Ort kamen wir mit vielen unterschiedlichen Menschen ins Gespräch. Die „Los geht’s!“-Aktion kann natürlich kein repräsentatives Meinungsbild widerspiegeln und dient als Momentaufnahme. Im Januar und Juni 2022 können alle mittelbar und unmittelbar Betroffenen im Rahmen einer Befragung zu der neuen Fußgängerzone und veränderten Verkehrsführung zu Wort kommen. Die Auswertung dieser Befragungen fungiert als Grundlage für unsere Abschlussveranstaltung im Herbst nächsten Jahres, bevor die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt, ob die Fußgängerzone auch nach dem Verkehrsversuch weiter bestehen bleiben soll. Zwischenzeitlich können Anregungen, Ideen oder Kritik via E-Mail an beteiligung.laurentiusplatz@stadt.wuppertal.de eingereicht werden. Mehr zu dem geplanten Beteiligungsverfahren lesen Sie unter www.wuppertal.de/laurentiusplatz

Folgendes Feedback haben wir aufgenommen:

- Viele Autofahrer*innen durchfahren immer noch die Fußgängerzone. Teilweise wissen angesprochene Bürger*innen und durchfahrende Autofahrer*innen nicht, dass der Abschnitt nun eine Fußgängerzone ist.
- Gewünscht werden häufigere Kontrollen, eine größere und auffälligere Beschilderung und eine klare Begrenzung bzw. Absperrung der Fußgängerzone. Vermehrt wurde sich für das Aufstellen von Pollern oder Schwellen im Boden am Anfang der Fußgängerzone ausgesprochen. Die Durchfahrt durch die Fußgängerzone solle nicht so leicht möglich sein.
- Die neue Verkehrsführung trifft auf gemischtes Feedback. Einige Passant*innen vor Ort sprechen sich sehr positiv der neuen Einbahnstraßenregelung gegenüber aus. Andere betonen, dass vor allem die Ausfahrt Laurentiusstraße Richtung B7 unglücklich sei und Gefahrenpotential berge. Vor der Einfahrt in die Fußgängerzone käme es vermehrt zu Rückstau Richtung B7.
- Einzelne Anwohner*innen gaben an, dass die neuen Poller hinter der Laurentiuskirche die Parkplatzsuche erschweren. Die Parksituation habe sich durch die Einführung der Fußgängerzone und die neue Verkehrssituation, in den Augen einiger weniger Menschen, mit denen die Bürgerbeteiligung ins Gespräch kam, verschlechtert. Dahingegen sei die Lärmbelastigung weniger geworden.
- Perspektivisch äußerten viele Passant*innen den Wunsch, die „autofreie Zone“ weiter im Luisenviertel auszubreiten.